



... im Januar ist die

Kanaren-Glockenblume – Bicácaro (*Canarina canariensis*)

aus der Familie der
Glockenblumengewächse
(Campanulaceae)

Wenn sie in den Wintermonaten blüht, wird verständlich, warum sie die Nationalblume der Kanarischen Inseln ist: die orangefarbenen Blüten leuchten wunderschön und zeigen oft einen attraktiven Farbverlauf oder dunkle Äderung. Für eine Glockenblumen-Verwandte ist nicht nur die Blütenfarbe ungewöhnlich: die Kanarische Glockenblume ist eine Kletterpflanze, die mehrere Meter hoch über Sträucher und Bäume hinweg wachsen kann. Die glockenförmige Blüte besteht nicht aus fünf Kronblättern, wie wir das bei den einheimischen Glockenblumen (*Campanula*) kennen, sondern bei der Gattung *Canarina* ist die Krone sechszählig. Zudem wird sie von Vögeln bestäubt und bildet fleischige, essbare Früchte. Die trockene Jahreszeit überdauert sie mit einer Knolle im Boden und treibt aus, wenn die feuchten Wintermonate beginnen.

Die Kanaren-Glockenblume mag es schattig und feucht und kommt auf den westlichen Kanarischen Inseln in der Lorbeerwaldzone vor. Sie ist ein Endemit, d.h. sie kommt nur auf diesen Inseln vor – und natürlich kultiviert in einigen Botanischen Gärten.



Die Blütenkrone besteht aus sechs Kronblättern.



Die nektarreichen Blüten werden oft von Vögeln bestäubt.



Die fleischigen Beerenfrüchte sind essbar.